© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftleitung: Dr. Walter Forster, München 38, Menzinger Straße 67
Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 31569
Verlag: J. Pfeiffer, München

3. Jahrgang | 15. September 1954 | Nr. 9

Zur Nomenklatur der gewöhnlich als Schrankia HS., Hypenodes Gn. (Phalaenidae), Lythria Hb. (Geometridae) und Cledeobia Stph. (Phyralididae) bekannten Gattungen (Lepidoptera)

Von **Nikolaus Obraztsov.**

In meiner Publikation über die *Synaphe*-Arten der *moldavica-* und *bombycalis*-Gruppe (Obraztsov 1952, p. 87) habe ich manche nomenklatorische Fragen, die einer ausführlicheren Besprechung bedürfen, nur ganz flüchtig berührt. Als ich das Manuskript meiner erwähnten Arbeit verfaßte, war ich mit den Vorbereitungen zu meiner Auswanderung nach den U.S.A. sehr beschäftigt und konnte im Texte nur erwähnen, daß „der Genotypus von *Cledeobia* eine Phalaenidae (Noctuidae)-Art, *taenialis* Hb.“ und „der von Joannis 1929 für *Cledeobia* auct. vorgeschlagene Name *Botys* Latr. 1802 angeblich synonym mit *Lythria* Hb.“ sei; in der Publikation wurde der letztere Gattungsname in „*Lithria*“ verdruckt. Jetzt, als ich wegen dieser Zeilen von manchen meiner entomologischen Kollegen Anfragen erhielt, finde ich es für notwendig, einige weitere Erläuterungen über diese und manche anderen Gattungsnamen zu geben.

Auch ohne weitere Ausführungen ist es klar, daß der Gattungsname *Synaphe* Hb. 1825 den später veröffentlichten *Cledeobia* Stph. 1829 überholt hat. Ragonot 1891 (pp. 91—92) war völlig im Bilde der Sachlage als er schrieb: „Le genre *Synaphe* de Hübner, Verz., p. 347, était formé de cinq espèces de *Cledeobia (bombycalis, netricalis, connectalis, angustalis* et *brunnealis),* plus quart espèces appartenant aux genres *Stenia, Metasia* et *Hypotia.* Stephens créa plus tard le genre *Cledeobia,* formé d'un mélange de *Cledeobia* et de *Hypena,* dont le type original serait une Hypénide; Duponchel et Guenée ont restreint le genre *Cledeobia* tel qu'il est actuellement; le nom de *Synaphe* est plus ancien; toutefois, le nom de *Cledeobia* est unique et bien connu, tandis que celui du genre de Hübner peut prêter à la confusion, puisqu'il existe au moins six noms des genres similaires: *Sinapha, Synapha, Synaphe* et *Synaphia,* employés dans les Diptères, Coléoptères et Protozoaires, aussi suis-je d'avis de conserver le nom bien connu de *Cledeobia* pour le genre actuel.“

Diese, für jene Zeit vielleicht ausreichende Begründung kann nach den modernen Ansichten nicht mehr stichhaltig sein. Von den von Rago-

SMITHSONIA
MAR 7 - 19
LIBRARY

DIV. INS.
U.S. NATL. MUS.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

not erwähnten, gleichen oder ähnlich klingenden Namen, hat nur *Synapha* (Meigen, Syst. Beschr. zweifl. Ins., 1, 1818, p. 227; Diptera) Priorität vor *Synaphe* Hb., während die übrigen später veröffentlicht wurden[1]. Aber, trotz einer Ähnlichkeit der beiden Gattungsnamen, kann *Synaphe* Hb. 1825 nicht als homonym mit *Synapha* Meig. 1818 angesprochen werden und ist nomenklatorisch gültig (vgl. Artikel 34 der Internationalen Nomenklaturregeln und die hierher gehörende Erläuterung von Richter 1948, p. 191).

Hampson 1896 (p. 546) hat den Namen *Synaphe* Hb. verworfen, aber sein Argument war vollständig unzutreffend als er schrieb: „*Cledeobia*, Steph., Cat. Brit. Ins., II, p. 159 (1829). — *Synaphe*, Hübn., Verz., p. 347 (1827) non descr." Abgesehen davon, daß das Fehlen einer Beschreibung bei einer älteren Gattungsveröffentlichung eine ziemlich fragliche Angelegenheit ist und auf die nomenklatorische Gültigkeit einer solchen Publikation (unter der Bedingung, daß die Gattung eine Liste der hierher gehörenden Arten enthält) keine Wirkung hat, fehlte die Beschreibung gerade der *Cledeobia* und nicht der *Synaphe*! Die Charakteristik der letzteren Gattung war zeitgemäß vollständig ausreichend als Hübner von den hierher gehörenden Arten schrieb: „Sie gleichen ihrer Gestalt nach den Spinnern vorzüglichst. Ihre Schwingen sind schmal und mit einem auswärts blaß begrenzten Mittelbande angelegt."

Welche Art muß als Genotypus von *Synaphe* Hb. gelten? Autoren, die diesen Gattungsnamen überhaupt erwähnen, sind Stephens, Ragonot und Hampson. Stephens 1834 (p. 19) erwähnt in dieser Gattung nur eine einzige Art, *angustalis* Schiff., die er hierher aus seiner *Cledeobia* 1829 übertrug; 1835 (p. 416) nennt er außerdem noch *bombycalis* Schiff., welche er als synonym der ersteren Art anspricht. Ragonot 1891 (vgl. oben) beschränkte die Gattung auf fünf Arten (eigentlich auf vier, da er *brunnealis* Tr. = *comparalis* Hb. bereits zu *Actenia* Gn. übertrug) und hat die Synonymie von *Cledeobia* und *Synaphe* anerkannt. Hampson 1896 (vgl. oben) bestätigte die Synonymie beider Gattungen und gab hier auch nur vier von den ursprünglichen Hübner'schen *Synaphe*-Arten an (*bombycalis* Schiff., *netricalis* = *moldavica* Esp., *connectalis* Hb. und *angustalis* Schiff.). Durch die Synonymisierung der *Synaphe* und *Cledeobia* haben Ragonot und Hampson indirekt hingewiesen, daß nur die eine, für diese Gattungen gemeinsame Art (*angustalis* Schiff.) Genotypus der *Synaphe* Hb. sein kann. Auf diese Weise, bleibt es nur die Formalität zu erfüllen und die genannte Art als Genotypus der Gattung *Synaphe* Hb. zu wählen, was an dieser Stelle geschehen sei!

Jetzt entsteht aber die Frage: ist *Cledeobia* Stph. 1829 wirklich ein absolutes Synonym von *Synaphe* Hb. 1825? Die Gattung *Cledeobia* wurde von Stephens 1829 für drei Arten aufgestellt. Die erste davon (*angustalis* Hb.) ist eine Pyralididae, zwei weitere (*albistrigatis* Hw. und *costaestrigalis* Stph.) sind Phalaenidae (= Noctuidae). Der Veröffentlichung fehlte jede Gattungsbeschreibung, was aber nicht so wichtig ist, da die Gattung durch eine Artenliste begleitet wurde. Hemming 1934 (pp. 7—9) hat in seiner wertvollen Revision der generischen Nomenklatur der holarktischen Rhopalocera die Ansicht geäußert, nach wel-

[1]) Diese Namen sind: *Synaphia* Perty, Mitt. Ges. Bern., 1849, p. 27 (Flagellata); *Sinapha* Rondani, Dipt. Ital. Prodr., 1, 1856, p. 196 (nom. emmend. pro *Synapha* Meig.); *Synaphe* Thomson, Syst. Cerambyc., 1864, p. 60 (Coleoptera); *Synaphe* Jones & Kirby, Trans. Dubl. Soc., (2) 6 (7), 1896, p. 190 (Crustacea); *Synaphia* Pagenstecher, Zoologica, 29, 1900, p. 238 (Elachistidae, Lepidoptera).

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

cher die der Veröffentlichung einer älteren Gattung beigefügten Listen der dazu gehörenden Arten den Erfordernissen einer „Indikation" im Sinne des Artikels 25 der Internationalen Nomenklaturregeln vollständig entsprechen. Obwohl es sich bei Hemming hauptsächlich nur um zwei entomologische Werke handelt (Billberg 1820 und Hübner 1822), wäre es ganz logisch, seine Ansicht auch auf andere ähnliche Publikationen zu erweitern. Und in der Tat, warum sollten die Artenlisten den Sinn einer Gattung weniger erläutern als die meistens sehr spärlichen und kaum ausreichenden, öfters ganz ungenauen Diagnosen der älteren Autoren? Persönlich schließe ich mich dem Standpunkt Hemming's gerne an und möchte hoffen, daß seine Ansicht auch durch einen entsprechenden Beschluß der Internationalen Nomenklaturkommission bestätigt wird. Unoffiziell ist diese Meinung bereits von vielen Zoologen unterstützt worden.

Die ursprüngliche Publikation von *Cledeobia* Stph. enthielt keine Genotypus-Bezeichnung. Duponchel 1831 (p. 9) gab *angustalis* als eine „Musterart" der Gattung an. Diese Angabe kann aber streng genommen nicht als eine nach den Internationalen Nomenklaturregeln erforderliche Genotypus-Wahl betrachtet werden, da (wie dies Duponchel 1826, p. 3, selbst schrieb) die von ihm in Klammern bei den Gattungen angeführten Arten (meistens je eine für jede Gattung, manchmal aber auch mehrere) nur „examples" sind. Der Text des Artikels 30 der Internationalen Nomenklaturregeln spricht ganz ausdrücklich: „Erwähnung einer Art als Veranschaulichung oder Beispiel einer Gattung stellt nicht die Wahl eines Typus dar." Guenée 1854 hat *angustalis* durch eine direkte Selektion zum Typus genannt.

Eine indirekte Wahl des Genotypus von *Cledeobia* (kraft Elektion!) erfolgte erst bei Stephens 1834 (pp. 19—21) als er *angustalis* in die Gattung *Synaphe* Hb. 1825 übertrug und seine *Cledeobia* mit zwei weiteren Arten bestehen ließ. Von diesen letzteren war nur *albistrigatis* Hw. zur Zeit der ersten Veröffentlichung der Gattung (Stephens 1829) legitim, während *costaestrigalis* als ein Manuskriptname angeführt wurde. Ragonot 1891 (vgl. oben) bestätigte diese Art als Genotypus von *Cledeobia*, „dont le type original serait une Hypénide". Der Genotypus von *Cledeobia* (Stph.) Rag. kann demzufolge nur *albistrigatis* Hw. sein, der mit *taenialis* Hb. synonym ist. *Cledeobia* Stph. ist dementsprechend synonym mit *Schrankia* Hb. und *Hypenodes* Gn., die dieselbe Art als Genotypus haben.

Es ist eigentlich nicht so wichtig, welche Genotypus-Selektion — die von Duponchel 1831 und Guenée 1854 oder die von Ragonot 1891 — anerkannt wird. In beiden Fällen wird der Gattungsname *Cledeobia* in die Synonymie fallen und entweder durch *Synaphe* Hb. oder durch *Schrankia* Hb. unterdrückt werden.

Noch ein Name wurde für die Bezeichnung der Gattung gebraucht, die wir jetzt *Synaphe* Hb. nennen. Joannis 1929 (p. 280) schlug vor, den Namen *Cledeobia* (Stph.) Dup. durch *Botys* Latr. zu ersetzen. Dieser Vorschlag war nicht neu, da bereits Stephens 1834 (p. 46, nota) die Art *erigatus* F. (= *angustalis* Schiff.) als Genotypus dieser Gattung nannte.

Latreille 1802 (p. 414) stellte seine Gattung *Botys* mit vier Arten auf: *erigatus* F., *colonum* F. (= *sociella* L.), *purpuraria* L. und *potamogata* L. (= *nymphaeata* L.). Drei der erwähnten Arten sind Pyralididae, nur *purpuraria* ist eine Geometridae, die gegenwärtig als eine *Lythria*-Art bekannt ist. Es ist durchaus möglich, daß Latreille nicht diese Art, sondern *purpuralis* L. (jetzt eine *Pyrausta*) meinte, als er *purpuraria* schrieb. Dieser Fehler ist nicht mehr beweisbar, und der Autor hat ihn

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

niemals berichtigt, so daß das Vorhandensein dieses Fehlers überhaupt nur eine Vermutung ist. Demzufolge bleibt nichts anderes übrig, als den „Opinions" 65 und 168 der Internationalen Nomenklaturkommission zu folgen, nach welchen auch eine falsch bestimmte Art kein Hindernis für ihre spätere Selektion als Genotypus darstellt.

In seinen späteren Veröffentlichungen blieb Latreille seiner ursprünglichen Auffassung der Gattung *Botys* nicht treu. Bereits 1809 (p. 229) sprach er nur *purpuraria* und *potamogata,* zugleich mit anderen in die Gattung später eingereihten Arten, als echte *Botys*-Arten an. Von *erigatus* schrieb er hier nur: „*Crambus erigatus* Fabricii congener videtur", *colonum* hat Latreille in die Gattung *Galleria* versetzt. In der „Table des genres avec l'indication de l'espèce qui leur sert le type" von Latreille 1810 (p. 441) stehen als „Typen" der Gattung *Botys* wieder nur *purpuraria* und *potamogata.* Durch eine Ausscheidung von *potamogata* in eine besondere Gattung *Hydrocampa* (Latreille 1825, p. 478), wurde die Wahl von *purpuraria* endgültig vorbereitet. Inzwischen hat auch Samuelle 1819 (p. 255) die letztgenannte Art als „Beispiel" für die Gattung *Botys* angeführt.

Eine regelmäßige, nomenklatorisch gültige Selektion der *purpuraria* als Genotypus von *Botys* erfolgte bei Curtis 1830 (expl. t. 312). Durch diese Selektion wurde die bereits erwähnte Selektion der Art *erigatus* bei Stephens 1834 ungültig gemacht, die eine spätere war. Auf diese Weise ist der Gattungsname *Botys* als ein älterer für die Gattung zu betrachten, die gewöhnlich als *Lythria* Hb. bekannt ist. Guenée 1854 wählte *verticalis* Schiff. (= *ruralis* Sc., die gegenwärtige *Sylepta*-Art) zum Genotypus von *Botys.* Dies war falsch, da weder *verticalis* Schiff. noch *verticalis* L. Originalarten dieser Gattung sind.

Im Zusammenhang mit dem *Synaphe-Cledeobia*-Nomenklaturproblem wird hier noch die Frage über zwei Phalaenidae-Gattungsnamen, nämlich *Hypenodes* Gn. und *Schrankia* HS., gestellt, die im weiteren wegen ihrer Synonymie und Praeoccupation nicht mehr gebraucht werden können.

Hübner 1825 schuf die Gattung *Schrankia,* in die er als einzige Art seine *taenialis* Hb. eingereiht hat. Diese Art ist also Genotypus kraft Monotypie für diese Gattung zu betrachten. Die später von Herrich-Schäffer 1851 veröffentlichte *Schrankia* HS., ebenfalls eine monotypische Gattung, aber mit einer anderen Art, nämlich *turfosalis* Wck., als Genotypus, muß als glattes Homonym der Hübnerschen *Schrankia* betrachtet werden. Diesen Umstand ließ Warren 1913 unbeachtet, obwohl schon bei Staudinger und Rebel 1901 der Name *Schrankia* HS. durch sein Substitut, *Tholomiges* Ld. 1857, richtig ersetzt wurde.

Der oben erwähnte, aus der Vergessenheit geholte Gattungsname *Schrankia* Hb. 1825 ist ein älterer Name für *Hypenodes* Gn. 1854, deren Genotypus ebenfalls die Art *albistrigatis* Hw. = *taenialis* Hb. ist (vgl. Hampson 1895, p. 98). Die Priorität dieses Namens muß wiederhergestellt werden. Als ein weiteres Synonym wird hierher *Cledeobia* Stph. 1829 (part.) eingereiht.

Die Synonymie der in diesem Artikel besprochenen Gattungen sieht wie folgt aus:

Synaphe Hb. 1825 (Pyralididae)

Genotypus designatus: *Phalaena Pyralis angustalis* Schiff. 1776 (Selektion: Obraztsov, diese Publikation).

Synonymie: *Synaphe* Hübner, Verz. bek. Schm., 1825, p. 347.

Synapha Hübner, op. cit., Anzeiger, 1826, p. 58.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Cledeobia (part.) Stephens, Syst. Cat. Brit. Ins., 2, 1829, p. 159; Duponchel, Hist. Nat. Lép. France, 5 (2), 1831, p. 9.
Botys (non Latr.) Stephens, Ill. Brit. Ent. Haust., 4, 1834, p. 46, nota.

Schrankia Hb. 1825 (Phalaenidae)

Genotypus monotypicus: *Pyralis taenialis* Hb. 1800—1809.
Synonymie: *Schrankia* Hübner, Verz. bek. Schm., 1825, p. 345.
Cledeobia (part.) Stephens, Syst. Cat. Brit. Ins., 2, 1829, p. 159; Ragonot, Ann. Soc. Ent. France, 40, 1891, p. 91.
Hypenodes Guenée, Spec. Gén. Lép., 8, 1854, p. 41; Hampson, Fauna Brit. Ind., Moths, 3, 1895, p. 98.

Tholomiges Ld. 1857 (Phalaenidae)

Genotypus monotypicus: *Hypena turfosalis* Wck. 1850.
Synonymie: *Schrankia* Herrich-Schäffer, Syst. Bearb. Schm. Eur., 2, 1851, p. 448 (nom. praeocc.).
Tholomiges Lederer, Noct. Eur., 1857, p. 216.
Schranckia Walker, List Spec. Lep. Ins. B. M., 16, 1858, p. 70 (nom. em.).

Botys Latr. 1802 (Geometridae)

Genotypus designatus: *Phalaena Geometra purpuraria* L. 1758 (Selektion: Curtis, Brit. Ent., 1830, expl. t. 312).
Synonymie: *Botys* Latreille, Hist. Nat. Crust. Ins., 3, 1802, p. 414.
Lythria Hübner, Verz. bek. Schm., 1823, p. 300.

Diese nomenklatorische Skizze wurde noch vor der Veröffentlichung der „Copenhagen Decisions on Zoological Nomenclature" (1953) geschrieben, in welchen für die Sicherung der gebräuchlicheren Namen entschieden wurde. Es ist demzufolge das Recht der Autoren, die sich mit den in meinem Artikel besprochenen Gattungen beschäftigen, die Zweckmäßigkeit der Priorität in den angegebenen Fällen zu bestreiten.

Schrifttum:

Billberg, G. J., 1820: Enumeratio Insectorum in Museo Billberg. /Holmiae/, 138 pp.
Curtis, J., 1830: British Entomology. Vol. 7, t. 312 & Expl. /2 pp./
Duponchel, P. A. J., 1826: Histoire naturelle des Lépidoptères ou papillions de France. Vol. 6, Paris, /3/ + 475 + /2/ pp., tt. 72—100.
Duponchel, P. A. J., 1831: Idem. Vol. 8 (2), 402 + /1/ pp., tt. 211—236.
Guenée, A., 1854: Spécies général des Lépidoptères. Vol. 8, Deltoïdes et Pyralites. Paris, 448 + 6 pp., 10 tt.
Hampson, G. F., 1895: The Fauna of British India, including Ceylon and Burma. Moths. Vol. 3, London, XXVIII + 546 pp.
Hampson, G. F., 1896: „On the classification of three subfamilies of moths of the family Pyralidae: the Epipaschiinae, Endotrichinae, and Pyralinae." Trans. Ent. Soc. Lond., 1896, pp. 451—550.
Hemming, F., 1934: The Generic Names of the Holarctic Butterflies. Vol. 1, London, VIII + 184 pp.
Hübner, J., 1822: Systematisch-alphabetisches Verzeichnis aller bisher bey Fürbildungen zur Sammlung europäischer Schmetterlinge angegebenen Gattungsbenennungen. Augsburg, VI + 81 pp.
Hübner, J., 1825: Verzeichnis bekannter Schmettlinge /sic!/. Augsburg, (1816), pp. 305—431.
Hübner, J., 1826: Idem. Anzeiger, pp. 1—72.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Joannis, J., 1929: „Remarques au sujet de la classification et de la nomenclature des Pyralides de France." Amat. Pap., Vol. 4, pp. 261—267, 278 bis 285.

Latreille, P. A., 1802: Histoire naturelle, générale et particulière, des Crustacés et des Insectes. Vol. 3, Paris, 467 + /1/ pp.

Latreille, P. A., 1809: Genera Crustaceorum et Insectorum. Vol. 4, Parisiis & Argentorati, 399 pp.

Latreille, P. A., 1810: Considérations générales sur l'ordre naturel des animaux composant les classes des Crustacés, des Arachnides, et des Insects. Paris, 444 pp.

Latreille, P. A., 1825: Familles naturelles du Règne Animal. Paris, /5/ + 570 pp.

Obraztsov, Nr., 1952: „Zur Revision der *Synaphe*-Arten der *moldavica*- und *bombycalis*-Gruppe." Mitt. Münchn. Ent. Ges., Vol. 42, pp. 87—110, t. I.

Ragonot, E. L., 1891: „Classification des Pyralites" (Suite). Ann. Soc. Ent. France, 40, pp. 15—114.

Richter, R., 1948: Einführung in die Zoologische Nomenklatur durch Erläuterung der Internationalen Regeln. Frankfurt am Main, 252 pp.

Samouelle, G., 1819: The Entomologist's useful Compendium. London, 496 pp., 12 tt.

Stephens, J. F., 1829: A Systematical Catalogue of British Insects. Vol. 2, London, 388 pp.

Stephens, J. F., 1834—1835: Illustrations of British Entomology. Haustellata. Vol. 4, London, 1834, pp. 1—352, tt. 33—41; 1835, pp. 353—433 + /3 pp./.

Staudinger, O., & Rebel, H., 1901: Catalog der Lepidopteren des palaearctischen Faunengebietes. Vol. 1, Berlin, XXX + /2/ + 411 pp.

Warren, E., 1913: Noctuidae. In: Seitz, A., Die Groß-Schmetterlinge der Erde, Vol. 3, Stuttgart, 1909—1914 (pp. 277—444).

Anschrift des Verfassers:
11 Cromwell Pl., Sea Cliff, L.I., N.Y., U.S.A.

Beitrag zur Kenntnis über Epichn. pulla Esp. (Lep. Psych.)

Von Willi Schätz

Fortsetzung und Schluß

Wegen der schlechten Witterung konnte ich erst wieder am 1. 5., 2. 5., 5. 5., 6. 5. und 9. 5. Anflugversuche machen. Die Zeiten waren so ziemlich die gleichen wie am ersten Tag, von halb 2 Uhr bis halb 5 Uhr. Nur am 9. 5. konnte ich Männchen bis halb 6 Uhr zum Anflug bringen, und zwar dadurch, daß ich einige frische Weibchen mit Gaze abdeckte, so daß sie nicht begattet werden konnten. Außerdem war es an diesem Tag auch sehr warm. Die Copulationsdauer, d. h. so lange die Männchen ihren Hinterleib in den Sack geschoben hatten, schwankte zwischen 3 und 13,5 Min., bei den meisten 4—5 Minuten. Im Vergleich zu anderen Psychiden kamen mir diese Copulationszeiten als ziemlich lang vor. Um nun die Dauer der wirklichen Copulation genau festzustellen, nahm ich mehrere Puppen aus den Säcken, fertigte aus Zellophan passende Röllchen, verschloß sie unten mit Watte und steckte die Puppen hinein. Die Weibchen schlüpften so gut wie im Sack. Mit einer Lupe bewaffnet ging es dann zum Flugplatz. Ich hielt ein Röhrchen in der Hand, und bald begann auch wie immer der Anflug. Es war interessant, mit der Lupe zu beobachten, wie die Männchen ihren Hinterleib in die Röhre schoben und die Geschlechtsöffnung des Weibchens suchten. Wenn sie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s): Obraztsov Nikolaus Sergejewitsch

Artikel/Article: Zur Nomenklatur der gewöhnlich als Schrankia HS., Hypenodes Gn. (Phalaenidae), Lythria Hb. (Geometridae) und Cledeobia Stph. (Phyralididae) bekannten Gattungen (Lepidoptera) 81-86